

Hs. 1

Psalterium

Adelh. Hs. 01 · Pergament (+ Papier) · 262 Bl. · 10 × 7 · Dominikanerinnen · 13. Jh. 2. Hälfte (wohl zwischen 1287 und 1303)

Bl. 1–3 und 261–262 Papier (Zusatz beim Binden) · (I + 1)³ + (V + 1)¹⁴ + 2 VI³⁸ + (IV + 3)⁴⁹ + VI⁶¹ + (V + 1)⁷² + 2 VI⁹⁶ + (V + 3)¹⁰⁹ + 4 VI¹⁵⁷ + (VI + 1)¹⁷⁰ + VII¹⁸⁴ + 6 VI²⁵⁶ + 2²⁵⁸ + 2 I²⁶²; Bl. 3 bildet ein Doppelblatt mit dem vorderen Spiegel · Schriftraum 6,5–7 × 4,5–5 · 15–16 Zeilen · Textura, 1 Hand; am Rand gelegentlich Korrekturen und Ergänzungen von späteren Händen; 260^{rv} Nachträge von einer Hand des 15. Jhs (von der auch Zusätze zum Psalterium und zur Litanei stammen, s. Inhaltsbeschreibung); vorderer Spiegel, 1^r–2^v, 3^v, 261^r–262^v und hinterer Spiegel Nachträge des späten 16. und 17. Jhs · übliche Rubrizierung (rot und blau); zahlreiche 2zeilige, meist abwechselnd rote und blaue Lombarden (zu Beginn der Psalmen usw.), die blauen teilweise mit Fleuronnée in der Gegenfarbe · zu Beginn der Psalmen 1, 26, 38, 51, 52, 68, 80, 97, 101 und 109 (4^r, 36^r, 57^v, 76^r, 77^v, 99^v, 123^v, 146^v, 150^r, 171^v) 5–8zeilige rot/blau ornamental gespaltene Fleuronnée-Initialen mit J-Stab (171^v Fleuronnée nicht ausgeführt) · schadhafter brauner Lederbd des späten 16./17. Jhs mit (nur teilweise erhaltenen) Plattenstempeln in Goldpressung und 2 Schließen · bei den besonders hervorgehobenen Psalmen 1, 26, 38, 52 und 68 Blattweiser aus Leder.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 13. Jhs entstanden, wohl zwischen 1287 und 1303, da die 1287 nach Katharina von Antiochien in die Litanei eingefügte Margaretha in der Hs. ursprünglich dort stand, die 1303 in die Litanei eingefügten Heiligen Bernhard und Martha aber ursprünglich fehlten. Die Nachtrags-hand des 15. Jhs (s. o.) ist wegen Nennung der Katharina von Siena nicht vor deren Heiligsprechung 1461 zu datieren · nach dem Psalterium und der Litanei einerseits und den vereinzelt deutschen Rubriken andererseits für Dominikanerinnen bestimmt · nach SCHNEIDER, H. 132f. aus dem Dominikanerinnenkloster Adelhausen · auf einem seit 1981 auf 3^r (vorher auf dem vorderen Spiegel) aufgeklebten Papierblatt, mit Schreibmaschine: O. Z. 63 (ältere Signatur); darunter: *Geschenk des Pfarrkuraten Hausch, Freiburg* (hinzugefügt mit Bleistift) ca 1930. Karl Hausch (1885–1964) war seit 1914 Kurat und seit 1940 Pfarrer von Maria-Hilf in Freiburg. Vgl. FDA 89 (1969) 548f. Hausch war die Hs. von der Adelhauser Lehrfrau und späteren Hauptlehrerin Stephanie Hanhart (†1913) vermacht worden. Näheres s. o. S. XLIf. · erhielt von Schneider die Signatur »Adelh. Hs. 01« (Näheres s. SCHNEIDER, H. 133) und bekam 1975 die jetzige Signatur.

SCHNEIDER, H. 133f.

Vorderer Spiegel, 1^r–2^v, spätes 16. und 17. Jh. DEUTSCHE UND LATEINISCHE GEBETE. ¹(Vorderer Spiegel – 2^r) Für einen Toten. *Gedenck gütter her himelscher vatter ich offer dir jezen disen psalmen uff fir dise sell N. . .* ²(2^r) Zu Maria Magdalena. *O mundi lampas et margarita prefulgidaque resurrectionem Christi . . .* ³(2^v) *O beate Jacobe omnium corde ore laudande . . .* – 3^r leer.

3^v, 17. Jh. DEUTSCHE GEBETSANWEISUNG.

4^r–231^r PSALTERIUM CUM ORDINARIO OFFICII nach dominikanischem Ritus. Die Psalmen 1, 26, 38, 51, 52, 68, 80, 97, 101 und 109 sind besonders hervorgehoben (s. o.). Am Rand gelegentlich Antiphonen von der Nachtragshand des 15. Jhs.

231^r–254^r LAUDES-CANTICA von Montag bis Sonntag, Benedictus, Magnificat, Nunc dimittis, Pater noster, Credo, Te deum und Quicumque.

254^r–260^v ALLERHEILIGENLITANEI MIT PRECES UND ORATIONEN. Dominikanerlitanei (Dominicus verdoppelt). Von der Nachtragshand des 15. Jhs: bei den Aposteln und Evangelisten *Mar(c)i alis*; bei den Martyrern *Acha(c)i cum so(c)iis tuis*, *Erasmus* (durchgestrichen), *Lazare*, *Claudi*; bei den Bekennern unleserlicher Eintrag, *Bernharde*, *Thoma*, *Vincenti*; bei den Jungfrauen *Anna*, *Martha*, *Margaretha* (ursprünglicher Eintrag *Margaretha* ausgestrichen), *Barba[ra]*, *Torothea*, *Elizabeth*, *Birgita*, *Ursula cum sodalibus t.*, *Katherina [de Senis]*. – Die Orationen (259^v–260^v), von der vierten an von der Nachtragshand des 15. Jhs: BRUYLANTS 1, 230 (*Protege domine . . .*); 2, 261 Nr. 3 (Dominicus); 2, 648; 2, 774; *Largire nobis etc.*; 2, 888 (Petrus Martyr); 2, 332 (Thomas de Aquino; nur Initium); *Deus qui beatum Vincencium . . .*

261^r–262^v und hinterer Spiegel NACHTRÄGE des 17. Jhs. ¹(261^r) Deutsches Gebet zu Christus. Germanisches Nationalmuseum Nürnberg Hs 1733, 33^v (KURRAS 1, 13). ²(262^r) Schriftzitat (Mt. 16, 19) mit kurzem Gebet. ³Kurzgebet zu Paulus. *Sancte Paule apostole predicator veritatis . . .* ⁴(262^r) Reimgebet. *Benedictus sit Emanuel qui visitavit hominem . . .* 8 Verse. ⁵(hinterer Spiegel) Schriftzitat (Lc. 1, 66–68). ⁶Excerptum e legenda Johannis et Pauli. *Beati iuvenes Christi Johannes et Paulus . . .*

Hs. 2

Psalterium

Adelh. Hs. 02 · Pergament · 304 Bl. · 16,5 × 12 · Dominikaner (innen?) · 14. Jh. 1. Hälfte (wohl vor 1323)

2 III¹² + 2 VI³⁶ + (V + 2)⁴⁸ + 2 VI⁷² + (1 + V + 1)⁸⁴ + VI⁹⁶ + (V + 2)¹⁰⁸ + (IV + 4)¹²⁰ + (V + 2)¹³² + (IV + 4)¹⁴⁴ + 2 VI¹⁶⁸ + (V + 2)¹⁸⁰ + 6 VI²⁵² + (IV + 4)²⁶⁴ + 3 VI³⁰⁰ + II³⁰⁴; Bl. 296–304 fast vollständig ausgerissen, Textverlust (s. Inhaltsbeschreibung); mehrere Einzel- und Doppelblätter sind Ergänzungen für verloren gegangene Blätter (s. u., Schriftart) · fast durchweg Reklamanten · Schriftraum 10,5 × 7 · 13 Zeilen · Textura, 1 Hand; 7^r–12^v Textura von einer Hand der 2. Hälfte des 15. Jhs, ebenso auf den Blättern 110, 113, 119, 125–128, 257 und 260 (Ergänzungen für verloren gegangene Blätter); Textura von